

	24.11.2016
An: Bürgermeisterin Sonja Leidemann	ggf . Nummer DA4516
<p>Antrag gemäß</p> <p>Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)</p> <p>zur Beratung im: Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Standortmarketing und Feuerschutz, ASU</p> <p>Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung)</p>	<p>nachrichtlich</p> <p>Bürgermeisterin d.</p> <p>SPD-Fraktion CDU-Fraktion Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion bürgerforum Fraktion DIE LINKE. Fraktion Solidarität für Witten FDP-Fraktion Fraktion WBG Piraten WITTEN DIREKT Pro NRW fraktionslose Ratsmitglieder Integrationsrat</p>
<p>Betreff</p> <p>Umwandlung des Streichelzoos in eine Erlebnis-Tierwelt auf dem Hohenstein</p>	

(bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz beauftragt die Stadtverwaltung zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen der Streichelzoo attraktiver gestaltet und an einen fachkundigen Betreiber übergeben werden könnte. Anlass ist die Tatsache, dass es einen Interessenten gibt, der den Streichelzoo in eine Tier-Erlebniswelt umfunktionieren möchte. Dabei würde er den vorhandenen Tierbestand übernehmen und seine eigenen Tiere mit einbringen. Dafür müsste das Gelände etwas erweitert werden, und es müssten einige Um- und Neubauten erfolgen. Zu klären ist, welche räumlichen Erweiterungen an dieser Stelle überhaupt möglich sind. Welche Kosten würden anfallen? Wie könnten sie zwischen der Stadt und dem Wittener Interessenten, bzw. anderen denkbaren Betreibern aufgeteilt werden?

Begründung:

Die Schwierigkeiten des Streichelzoos auf dem Hohenstein sind bekannt. Zu beheben wären sie möglicherweise, wenn der gesamte Komplex in private Hand übergehen würde. Dabei wäre sicherzustellen, dass die erweiterte Anlage weiter im Sinne der Stadt betrieben wird.

Der aktuelle Interessent ist eine anerkannte Institution in Fragen, die Tierhaltung und Aufzucht betreffen. Er arbeitet offenbar unter anderem mit Dr. Knie vom Schweizer Zoo, dem Kuratorium des Dortmunder Zoos und anderen europäischen Tierparks zusammen. Aktuell beherbergt er auf seinem Wittener Gelände neben Aras und

anderen Vögeln auch Stachelschweine, Muntjaks (kleine Hirsche), Karakale (dem Luchs ähnelnde Katzen) und Servale (mittelgroße Wildkatzen).

Der Zoo könnte sich durch diese Erweiterung und mit einer neuen Konzeption zu einer Erlebnis-Tierwelt auf dem Hohenstein entwickeln.

In diesem Konzept würde das „Streicheln“ künftig eine eher untergeordnete Rolle spielen. Es soll aber weiter möglich sein. Im Vordergrund würden dann das Kennenlernen der Tiere mit ihren Bedürfnissen und der richtige Umgang mit ihnen stehen.

Zusatzangebote könnten die Attraktivität des Angebotes steigern. Denkbar sind

- die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen
- Absprachen und Zusammenarbeit mit vorhandenen Attraktionen (Lehrbienenstand,

Schwarz- und Rotwildgehege etc.)

- Führungen privater Gruppen
- Vortragsangebote
- Mitmach- und Bastelaktionen (z.B. Tier- und Gehegepflege, das Bauen von Insektenhotels oder Nistkästen)
- Nacht- und Dämmerungsaktionen. Viele Tiere sind nachtaktiv. Zu überlegen wäre die Errichtung von Schlafhütten oder die Aufstellung sogenannter Schäferwagen. Übernachtungsangebote dieser Art können leicht variiert oder erweitert werden.

Für die oben beschriebene Konzeption oder aber auch für Ideen anderer denkbarer Betreiber wären eine Vergrößerung des Geländes sowie Um- und Neubauten notwendig. Denn es müssten neue Gehege und Volieren entstehen. Wünschenswert wäre auch die Errichtung eines Verkaufskiosks mit Tischen und Bänken als Aufenthaltsmöglichkeit für die Besucher.

So könnte das bestehende Angebot erheblich aufgewertet werden. Das wäre ein Gewinn für das Naherholungsgebiet Hohenstein und auch für die gesamte Stadt.

gez.
Dr. Uwe Rath
SPD-Fraktionsvorsitzender

gez.
Klaus Noske
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez.
Beate Gronau
SPD-Ratsmitglied

gez.
Julian Fennhahn
CDU-Ratsmitglied

gez.
Susanne Bergstein
SPD-Ratsmitglied

